

IN|FO|NEUROLOGIE & PSYCHIATRIE

interdisziplinäre Fortbildung in der Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

EDITORIAL

1 Placebokontrollierte Antidepressiva- studien

Sind sie ethisch vertretbar?

K. Lieb, Mainz

AKTUELL

6 Studie des Jahres 2008

Die ECASS-3-Studie

JOURNAL SCREEN

8 Schlaganfall

PRoFESS-Studie prüft Plättchenhemmer und Sartan. Was schützt am wirksamsten vor dem nächsten Schlaganfall?

Ch. Gerloff, Hamburg

14 Was uns PRoFESS lehrt

H.-C. Diener, Essen

16 Morbus Parkinson

Erhöhtes Suizidrisiko nach tiefer Hirnstimulation. Gezielt nach Depressivität fahnden

F. Steigerwald, G. Deuschl, Kiel

18 Morbus Alzheimer

Zunehmender Kognitionsverlust: Vitamin B hält die schwindenden Gedanken nicht fest

D. Hermann, Essen

20 Muskelerkrankungen

Myotone Dystrophie Typ I: Bringt Androgen die Muskelkraft zurück?

H. Reichmann, Dresden

22 Affektive Störung

Verminderung von oxidativem Stress:

Ein neuer Ansatzpunkt bei bipolarer Depression?

H. Grunze, Newcastle upon Tyne/England

23 Schwindel

Verdacht auf vestibuläre Paroxysmie: Diagnostik auf sichere Füße gestellt

O. Kastrup, Essen

24 Amyotrophe Lateralsklerose

Stammzelltransplantation: Bei ALS kein Effekt

A. Ludolph, Ulm

26 ADHS

Mit Stimulanzien behandelte Kinder: Sind sie die süchtigen Erwachsenen von morgen?

T. F. Dielentheis, Langenfeld

27 Schmerz

Traumatische Nervenläsionen: Was hält den Schmerz in Schach?

C. Sommer, Würzburg

29 Interpersonelle Psychotherapie

Psychisch krankes Kind: IPT der Mutter hilft beiden

E. Schramm, Freiburg i. Br.

30 Schizophrenie

Therapeutischer Fortschritt durch Depotpräparate, aber die Injektion erfordert eine sorgfältige Überwachung

D. Klecha, Freiburg i. Br.

31 Diabetes mellitus

Vaskuläre Komplikationen bei Typ-2-Diabetes. Frühe intensive Glukosekontrolle lohnt sich auf lange Sicht

K. Gröschel, Göttingen

33 Idiopathische Facialisparese

Monotherapie mit Kortison bleibt die Behandlung der Wahl

Ch. Helmchen, Lübeck

34 Affektive Störung

Zerebrale Veränderungen bei bipolarer Störung – Krankheits Spuren im Gehirn

U. Friese, St. Teipel, Rostock



Titelbild: SPL/Agentur Focus

IN|FO|NEUROLOGIE &PSYCHIATRIE

Interdisziplinäre Fortbildung in der Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

FORTBILDUNG

- 36 CME-Fortbildung Psychiatrie**
Computerspielsucht
K. Wöfling, M. E. Beutel, Mainz
- 40 Kasuistik und CME-Fragen: In den Fängen der Computerspiele**
- 42 CME-Fortbildung Neurologie**
Akuter Kopfschmerz
M. Obermann, H.-C. Diener, Essen
- 47 Kasuistik und CME-Fragen: Urplötzlich stärkster Kopfschmerz**

Ihr Kontakt zu InFo Neurologie & Psychiatrie:

Redaktion InFo Neurologie & Psychiatrie
Urban & Vogel Verlag,
Neumarkter Str. 43, D-81673 München,
E-Mail: moreano@urban-vogel.de

Im Internet finden Sie uns unter: www.info-np.de

AKTUELL

Pro und Kontra

- 50 Psychische Störungen: Nutzt die funktionelle Bildgebung dem Patienten?**
Pro: Bildgebung liefert wichtige Zusatzinformationen
A. Heinz, Berlin
Kontra: Psychische Störung wird ein-dimensional erklärt
P. Hoff, Zürich

Kongressberichte

- 49 Streiflichter vom DGPPN-Kongress**
- 53 Gene, Verhalten, Medikamente: Warum sterben Schizophreniepatienten früher?**
- 54 Pränatale Bahnung psychischer Störungen**

RUBRIKEN

- 9** Journal Screen Inhaltsübersicht
- 56** Info Pharm
- 61** Impressum

36



Foto: Pöhlmann/Mauritius Images

Für immer mehr Menschen wird die Beschäftigung mit Computerspielen zur regelrechten Sucht. Wie kann man die Fesseln dieser Abhängigkeit sprengen? Ein CME-Beitrag.



42



Foto: Reporters/laif

Plötzlicher, intensiver Kopfschmerz ist in der Praxis eine große diagnostische und therapeutische Herausforderung. Unsere Autoren beschreiben, wie die rasche Ursachenklärung gelingt.

50



Foto: Photo Researchers/Mauritius Images

Wie sinnvoll ist der Einsatz der funktionellen Bildgebung bei psychischen Erkrankungen? Liefert sie nur „schöne“ Bilder vom Gehirn oder nutzt sie wirklich den Patienten? Eine Pro-Kontra-Diskussion.